

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 90. Ratssitzung vom 16. März 2016**

### **1743. 2015/326**

**Weisung vom 30.09.2015:**

**Immobilien Stadt Zürich und Liegenschaftenverwaltung, Neue Schulanlage Allmend im Gebiet Manegg, Quartier Wollishofen, Landkauf und Projektierung, Investitionen ins Finanzvermögen, Objektkredit, Abschreibung Motion**

Antrag des Stadtrats

1. Der Kaufvertrag vom 19. August 2015 mit der Losinger Marazzi AG, Sägestrasse 76, 3098 Köniz, für den Erwerb des 4517 m<sup>2</sup> grossen Grundstücks Kat.-Nr. WO6693 in der oberen Allmend, Quartier Wollishofen, in das Finanzvermögen zum Kaufpreis von Fr. 5 675 814.–, der Werkvertrag mit der Verkäuferin vom 19. August 2015 für die Werkleistungen (Gebäudeabbruch, Schadstoffbereinigung, Erschliessung und Umgebungsgestaltung) zum pauschalen Werkpreis von Fr. 2 604 186.– zuzüglich Fr. 270 000.– für unvorhergesehene Kosten im Zusammenhang mit dem Werkvertrag sowie Fr. 125 000.– für die Erwerbskosten, insgesamt Fr. 8 675 000.–, sowie der Infrastrukturvertrag mit der Verkäuferin vom 19. August 2015 (gemeinschaftlicher Betrieb des Areals Greencity-Zurich) werden genehmigt.
2. Zur Ausarbeitung eines Bauprojekts mit detailliertem Kostenvoranschlag für den Neubau der Schulanlage Allmend und einer Passerelle für Fussgängerinnen und Fussgänger, Quartier Wollishofen, wird der vom Vorsteher des Hochbaudepartements bewilligte Projektierungskredit von Fr. 620 000.– um Fr. 3 780 000.– auf Fr. 4 400 000.– erhöht.

Unter Ausschluss des Referendums:

3. Die Motion, GR Nr. 2012/96, der AL-Fraktion vom 14. März 2012 betreffend Bau eines Schulhauses im Entwicklungsgebiet Manegg wird als erledigt abgeschrieben.

Referentin zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferentin:

**Rosa Maino (AL):** *Im ehemaligen Industriegebiet im Quartier Wollishofen ist ein neuer Stadtteil am Entstehen. Wo gewohnt wird, gibt es Kinder und diese sind auf Schulraum angewiesen. Laut aktuellen Berechnungen ist eine Schulanlage für zwölf Primarschulklassen und zwei Kindergärten einschliesslich zwei Klassen der Heilpädagogischen Schule erforderlich. 2012 hat der Gemeinderat die AL-Motion 2012/96 überwiesen, die die Vorlage eines Projektierungskredits für eben diese benötigte Schulanlage verlangte. Weil sich die Verhandlungen für den Landkauf in die Länge zogen, musste die Stadt Zürich zweimal eine Fristverlängerung beantragen. Am 10. November 2015 haben Vertreterinnen und Vertreter der Immobilien-Bewirtschaftung (IMMO), des Schulamts (SAM), der Liegenschaftenverwaltung (LV) und des Amts für Hochbauten (AHB) die Weisung in der Kommission vorgestellt. Diskussionspunkte seitens der Kommissions-*

2 / 3

*mitglieder waren z. B. der Pausenplatz, der mangels Aussenraumfläche auf dem Dach zu liegen kommen soll, und die Passerelle, die über die Gleise der Sihltalbahn und über die Allmendstrasse führen wird. Die Fraktionen stellten Fragen zur Sicherheit und zu den Abläufen im Schulalltag. Weiter wurde die Erfüllung des Schulraumbedarfs thematisiert sowie insbesondere auch die Frage, wo die Kinder, die bereits vor dem Fertigbau der neuen Schulanlage in der Manegg wohnhaft sein werden, zwischenzeitlich zur Schule gehen können. Die Kommission stimmte der Weisung einstimmig zu.*

*Aus Sicht der AL ist das Beste, was über die Weisung gesagt werden kann, dass sie jetzt vorliegt. Dass bei zwei von drei Schulhausneubau-Motionen nicht nur einmal, sondern zweimal vom Mittel der Fristverlängerung Gebrauch gemacht werden musste, ist – besonders auch im Hinblick auf die seit Jahren wachsenden SchülerInnenzahlen – eine Bemerkung wert. Ebenso positiv muss der Umstand gewertet werden, dass das Schulhaus Allmend bei seiner voraussichtlichen Eröffnung im Jahr 2022 grossteils auch tatsächlich den Schulraumbedarf im Entwicklungsgebiet Manegg decken wird – das ist nicht selbstverständlich. Weniger positiv beurteilt die AL, dass letztendlich das von der Stadt Zürich für den Schulhausneubau gesicherte Land keinen eigentlichen Aussenraum für die Schülerinnen und Schüler zulässt und auch in nächster Nähe keine Spielwiese oder ähnliches vorhanden ist. Dass die Positionierung des Pausenplatzes nur auf dem Dach möglich ist, wirft einige noch nicht abschliessend beantwortete Fragen zur Aufsicht und Sicherheit auf. Wenn man aber bedenkt, dass Massnahmen zur Kostenreduzierung bei künftigen Schulhausbauten grundsätzlich schon ausschliesslich auf Reduzierung von Nebennutzflächen und Doppelnutzung von Räumen beruht, ist unklar, inwieweit Schulhäuser in Zukunft überhaupt noch ihre Funktionalität behaupten können. Bei künftigen Landsicherungen gilt es auch den Aussenraum mitzuplanen.*

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–2

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–2.

Zustimmung: Rosa Maino (AL), Referentin; Präsidentin Christina Hug (Grüne), Vizepräsidentin Isabel Garcia (GLP), Walter Anken (SVP) i. V. von Martin Götzl (SVP), Cordula Bieri (Grüne), Heidi Egger (SP), Christian Huser (FDP), Markus Merki (GLP), Severin Pflüger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Mark Richli (SP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Hans Urs von Matt (SP)

Abstimmung gemäss Art. 43<sup>bis</sup> Abs.1 lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 117 gegen 0 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 3

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

3 / 3

Zustimmung: Rosa Maino (AL), Referentin; Präsidentin Christina Hug (Grüne), Vizepräsidentin Isabel Garcia (GLP), Walter Anken (SVP) i. V. von Martin Götzl (SVP), Cordula Bieri (Grüne), Heidi Egger (SP), Christian Huser (FDP), Markus Merki (GLP), Severin Pflüger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Mark Richli (SP), Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Hans Urs von Matt (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 118 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Der Kaufvertrag vom 19. August 2015 mit der Losinger Marazzi AG, Sägestrasse 76, 3098 Köniz, für den Erwerb des 4517 m<sup>2</sup> grossen Grundstücks Kat.-Nr. WO6693 in der oberen Allmend, Quartier Wollishofen, in das Finanzvermögen zum Kaufpreis von Fr. 5 675 814.–, der Werkvertrag mit der Verkäuferin vom 19. August 2015 für die Werkleistungen (Gebäudeabbruch, Schadstoffbereinigung, Erschliessung und Umgebungsgestaltung) zum pauschalen Werkpreis von Fr. 2 604 186.– zuzüglich Fr. 270 000.– für unvorhergesehene Kosten im Zusammenhang mit dem Werkvertrag sowie Fr. 125 000.– für die Erwerbskosten, insgesamt Fr. 8 675 000.–, sowie der Infrastrukturvertrag mit der Verkäuferin vom 19. August 2015 (gemeinschaftlicher Betrieb des Areals Greencity-Zurich) werden genehmigt.
2. Zur Ausarbeitung eines Bauprojekts mit detailliertem Kostenvoranschlag für den Neubau der Schulanlage Allmend und einer Passerelle für Fussgängerinnen und Fussgänger, Quartier Wollishofen, wird der vom Vorsteher des Hochbaudepartements bewilligte Projektierungskredit von Fr. 620 000.– um Fr. 3 780 000.– auf Fr. 4 400 000.– erhöht.

Unter Ausschluss des Referendums:

3. Die Motion, GR Nr. 2012/96, der AL-Fraktion vom 14. März 2012 betreffend Bau eines Schulhauses im Entwicklungsgebiet Manegg wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 23. März 2016 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 22. April 2016)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat